

Man kann die Nervenzufälle, welche von der zu großen Zärtlichkeit der Faser, in so fern sie empfindet, und von der zu großen Beweglichkeit derselben abhängen, bequem in allgemeine und besondere abtheilen. Die allgemeinen beruhen auf der übermäßigen Zärtlichkeit und Beweglichkeit aller Fasern: die besondern schränken sich auf einen bestimmten einzelnen Theil, und auf diesen Theile ein, mit welchen dieser in näherer oder fernerer Verbindung stehet. So wie eine locale Affectio eines Theiles allgemeine Zufälle erregen kann und muß, weil der einzelne Theil mit dem Ganzen in nothwendiger Verbindung steht, eben so kann auch die allgemeine widernatürlich erhöhte Empfänglichkeit und Reizung der belebten zur Empfindung und Bewegung fähigen Faser Zufälle erregen, die von der localen Affectio dieses oder jenes Theiles und der mit diesen in Verbindung stehenden Theile Beweise sind.

Diese allgemeine Affectio der empfindenden und bewegenden Faser bestehet vornehmlich darin, daß Eindrücke, die auf beyde Principien der Kraft, durch welche wir leben, wirken, stärkere und nachdrücklichere Wirkungen verursachen als sie im natürlichen Zustande verursachen sollten. Reize, die auf die Sinne wirken, durch welche allein äußerliche Eindrücke unserm Körper mitgetheilt werden können, erregen nun nicht allein in den Organen der Sinnen, sondern auch in den übrigen Theilen des Körpers widernatürliche Bewegungen.

\* 5

So